



## Kontakt

Sollten Sie während Ihres Aufenthaltes Hilfe bei organisatorischen Abläufen (Zuzahlung, Telefon, WLAN etc.) benötigen, wenden Sie sich bitte an unsere Stationssekretärin direkt auf der Station 2B.

Bei im Vorfeld bestehenden Fragen (Terminierung, Arzt- bzw. Zimmerwahlleistung, Begleitperson etc.) erreichen Sie Frau Barbara Albrecht (Chefarztsekretariat) wie folgt:

Tel. 08158 23 - 280  
wirbelsaeulenzentrum-bkt@artemed.de

### Sie erreichen uns:

Mo. bis Do.: 8.00 – 16.00 Uhr  
Fr.: 8.00 – 13.00 Uhr

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Broschüre einen kleinen Überblick zu Ihrem stationären Aufenthalt sowie der Zeit danach gegeben zu haben und wünschen Ihnen eine gute Anfahrt und schnelle Genesung.

Das Benedictus Krankenhaus Tutzing am Starnberger See bei München ist eine Einrichtung mit herausragender medizinischer und pflegerischer Kompetenz sowie ein akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München (TUM). Das zur Artemed-Klinikgruppe gehörende Akutkrankenhaus verfügt neben der Grund- und Regelversorgung über acht chefärztlich geführte, spezialisierte Fachbereiche.

Unser Haus ist mit 200 Betten, fünf Operationssälen, zwei Linksherzkatheter-Messplätzen, einer Intensivstation mit bis zu zehn Behandlungsplätzen sowie moderner CT- und MRT-Bildgebung ausgestattet. Außerdem stehen eine Notaufnahme und ein Hubschrauberlandeplatz rund um die Uhr bereit.

### Benedictus Krankenhaus Tutzing GmbH & Co. KG

Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Technischen Universität München  
Bahnhofstraße 5  
82327 Tutzing

[www.krankenhaus-tutzing.de](http://www.krankenhaus-tutzing.de)  
[www.artemed.de](http://www.artemed.de)



## Operation an der Halswirbelsäule

### Patienteninformation



BENEDICTUS KRANKENHAUS  
TUTZING



## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

für Ihren stationären Aufenthalt im Wirbelsäulenzentrum im Benedictus Krankenhaus Tutzing wollen wir Ihnen ein paar kurze und wichtige Informationen an die Hand geben.

Sie haben Verschleiß in der Halswirbelsäule, evtl. mit begleitendem Bandscheibenvorfall und/oder Enge des Spinalkanals, die Ihnen Nacken- und Armschmerzen und evtl. sogar neurologische Ausfälle bereiten.

Die geplante Operation an der Halswirbelsäule (HWS) verfolgt das Ziel, Ihre Schmerzen und eventuell vorhandene neurologische Ausfälle rasch zu verbessern. Dazu wird über einen minimalinvasiven Zugang von vorne die Bandscheibe ausgeräumt, dann der Spinalkanal erweitert und so die Nerven bzw. das Rückenmark vom Druck entlastet. Abschließend wird ein Implantat (Bandscheibenprothese oder versteifend mit Cage und Platte) eingebracht.

Mit dieser Patienteninformation möchten wir Ihre häufigsten Fragen rund die HWS-Operation und die Abläufe in unserer Abteilung beantworten.

Wir wünschen Ihnen einen guten Aufenthalt bei uns.

*Ihr Team vom Wirbelsäulenzentrum  
Starnberger See unter der Leitung von  
Chefarzt Dr. Florian Zentz*

### Wie lange dauert der stationäre Aufenthalt?

Es ist mit 3–5 Tagen zu rechnen. Je nach Verlauf der Operation und Ihrem Befinden können wir Sie dann wieder in Ihre häusliche Umgebung und die Obhut des nachbehandelnden Arztes entlassen.

### Wird eine Drainage eingelegt?

In der Regel wird eine Drainage eingelegt, die am Tag nach der Operation wieder gezogen wird. Hierdurch wird das Risiko einer Blutergussbildung minimiert.

### Muss ich mit vermehrten postoperativen Schmerzen rechnen?

Jede Operation stellt eine Verletzung dar, so dass es normal ist, dass nach der Operation Schmerzen empfunden werden. Wir lindern Ihre Schmerzen mit begleitenden Schmerzmitteln. Wichtig ist, dass Sie uns über Ihre Schmerzintensität informieren.

### Wann darf ich nach der Operation essen, trinken und aufstehen?

Nach einer Narkose muss mit der Nahrungsaufnahme und Mobilisation langsam begonnen werden. Sie können davon ausgehen, dass Sie ca. 4 Stunden nach der Operation langsam trinken und essen dürfen bzw. aufstehen können, unser Pflegepersonal unterstützt und hilft dabei. Nach einer HWS-Operation können relativ häufig auch Schluckstörungen entstehen.

### Was muss ich bezüglich der Wunde weiter beachten?

Ihre Entlassung ist in der Regel früher, als die Wunde komplett verheilt ist. Sie verlassen unser Krankenhaus normalerweise mit gut heilenden Wundverhältnissen, standardmäßig kleben wir die Wunde: Sie werden mit einem wasserdichten Pflaster entlassen, das 4 Tage verbleibt, damit können Sie duschen. Ihr Hausarzt oder Orthopäde übernimmt dann die weitere Wundversorgung (Kontrolle und ggf. Fadenzug nach 10–12 Tagen).

### Wer kümmert sich um die Nachbehandlung?

Sie können sowohl bei Ihrem Hausarzt oder aber auch beim Orthopäden vorstellig werden. Bei weitergehenden Problemen im Zusammenhang mit dem operativen Eingriff kann Sie Ihr Hausarzt oder Orthopäde gerne auch bei uns zur Kontrolle vorstellen.

### Anschlussheilbehandlung (AHB): ja oder nein?

Eine AHB ist in der Regel nicht notwendig. Es gibt aber Situationen, in denen die Durchführung einer AHB förderlich ist. Ob eine AHB in Ihrem Fall notwendig ist, wird Ihr Wirbelsäulenchirurg in der Sprechstunde bzw. während Ihres stationären Aufenthaltes mit Ihnen diskutieren. Eine ambulante Physiotherapie wird regelhaft empfohlen. Wenn eine AHB stattfinden sollte, beginnt diese in der Regel ab 14 Tage nach OP. Sie treten diese dann von zu Hause aus an. Auch eine AHB direkt im Anschluss an den stationären Aufenthalt ist je nach häuslicher Situation in Ausnahmefällen möglich.

### Was muss ich nach der Operation an Verhaltensmaßnahmen beachten?

Grundsätzlich dürfen Sie nach der Operation Ihren Tätigkeiten des normalen Lebens in allen Bereichen wie gewohnt nachgehen. Sie sollen bei einer Versteifung für 8–12 Wochen auf eine Belastung der HWS verzichten.

- + für 4 Wochen keine endgradigen Bewegungen (Rotation) der HWS
- + für 4 Wochen keine Massage/manuelle Therapie im Wundbereich
- + Für 6 Wochen nur körpernahes Tragen von geringen Gewichten bis max. 5kg. Die Freigabe zur vollständigen körperlichen Belastbarkeit erfolgt nach ambulanter ärztlicher Kontrolle.

### Wann darf ich wieder Sport treiben?

Ab der 6. Woche nach Prothese bzw. 12. Woche nach Versteifung.

### Ab wann darf ich Auto fahren?

Mitfahren ist ab sofort möglich. Aktiv Autofahren sollten Sie erst nach sicherem freien Schulterblick. (Prothese in ca. 2 Wochen, Versteifung in ca. 6 Wochen.) Achten Sie auf eine eventuell veränderte Reaktionszeit unter der Einnahme von Schmerzmedikamenten!

Bitte organisieren Sie Ihren **Heimtransport** (z. B. Abholung durch Angehörige oder Dritte) rechtzeitig und selbstständig. Die Heimfahrt über Krankenwagen ist nur bei schweren Begleiterkrankungen (z. B. maschinelle Beatmung) möglich.

### Wie schnell sind neurologische Ausfälle wieder rückläufig?

Wenn Sie neurologische Ausfälle (Gefühlsstörungen oder/und Schwächen) haben, ist die Erholung von vielen Faktoren abhängig und leider nicht zeitlich vorherzusehen. Oft ist direkt nach der Operation die neurologische Situation noch nicht wieder normal. Hier brauchen Sie Geduld.

### Ist eine Nachkontrolle notwendig?

Wir empfehlen eine Wiedervorstellung zur klinischen und radiologischen Verlaufskontrolle 12 Wochen nach der Operation. Bei Beschwerden stehen wir aber gerne jederzeit vorab zur Verfügung.

### Wie findet die Entlassung statt?

Am Tag Ihrer Entlassung bemühen wir uns, Sie bis spätestens 10.00 Uhr zu entlassen. In Ihrem Entlassbrief finden Sie zusätzlich zu dieser Broschüre auf Sie bezogene Informationen (Medikation, Fadenzug, Kontrolltermine etc.). Nicht BTM pflichtige Medikamente können wir Ihnen mitgeben, wenn die Entlassung auf ein Wochenende oder Feiertag fällt.

Eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (AU) können wir für max. 5 Werktage ausstellen. Darüber hinaus wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt.

Bitte klären Sie bereits **vor** der stationären Aufnahme, ob Ihre Krankenkasse die Transportkosten, z. B. mittels Taxi, übernimmt und wie die Abwicklung erfolgt.